



Die richtige Packtechnik

Überraschung: Schnellpacksäcke sind gar nicht böse - wenn man alles richtig macht.

Den neuen Schirm packen viele in den Soft-Sausage-Bag, der bei vielen Herstellern beiliegt. Doch ausgerechnet die neuen Gleitschirme helfen gerade den Schnellpacksäcken zu neuem Erfolg. Wie man den Schirm schonend in den Sack bekommt, welche Sack-Konzepte Sinn machen und welche Fallen sonst noch so schlummern, erklären wir hier in Teil 2.

TEXT UND FOTOS: STEFAN SCHEURER

Obs dem Schirm im Sack gut geht, hat im Alltag des Normalfliegers viel damit zu tun, wie das Material und das Nasen-Profil den Vorgang des Zusammenquetschens 200 Mal übersteht - und den Vorgang des Transports.

Die erste Generation Stäbchen-(Nylon-Draht-)Schirme von Ozone waren sehr empfindlich, die Erfindung des Sausage-Bags (S-Bag) hat geholfen. Ein Schlauch, der endlich das längliche "Zelle-auf-Zelle"-Packen ermöglicht. Ein neues Pack-Zeitalter brach an, aber die S-Bags brachten auch Tücken zurück, die kaum wer kennt.

Denn wer zu früh die Eintrittskante im engen Bag fixiert, riskiert alte Probleme: Das Herausdrücken von Rest-Luft aus immer stärker gedehnten Nähten und Tuch. Die Profiltreue geht mit vielen Falten und Verzug irgendwann langsam dahin - aber genau von Profiltreue leben moderne Schirme mehr denn je. Was die Stäbchen also bringen, kann ein unvorsichtiges, zu schnelles Komprimieren auf Dauer kaputt machen. Das bedeutet, der heute weit verbreitete S-Bag ist nur dann gut für den Schirm, wenn man alles akribisch richtig macht: Nur wer die Luft immer so langsam wie möglich und immer so viel wie möglich ausschließ-

lich durch die Eintrittskante rausdrückt, ist beim S-Bag auf der sicheren Seite.

Wenn der Schirm selbst entscheiden dürfte, hätte er es im Sack lieber etwas fluffiger, denn gerade „eng gepackt reibt der Dreck im Schirm besonders an der Tuchbeschichtung“ sagt Armin Harich. Der inzwischen so beliebte S-Bag ist also nicht die beste Packmethode, allen Mythen zum Trotz. Zudem kommt: Kaum ein Gleitschirm muss heute noch Zelle auf Zelle im Sack vereinsamen. Das liegt vor allem an den Knick-unempfindlichen Stäbchen, die in dieser Form durch Hannes Papesh seinerzeit bei Nova



← Das größte Problem der Sausage-Bags: Wer die Eintrittskante fixiert hat und so packt, wird die Restluft zwangsläufig überall rauspressen, nur nicht durch die Eintrittskante. Bei modernen Schirmen gefährdet zu schnelles Entlüften auf Dauer die Profiltreue.

in Szene gesetzt wurden. Alle namhaften Hersteller setzen heute darauf. Schnellpacken sei auch bei ihren Schirmen kein Problem, schreibt mir Advance. Und selbst Ozone, deren Schirme gerne wie rohe Eier mit viel Liebe und Küsschen gepackt werden,

meint dazu: „Of course it is possible to use the fast pack with Ozone wings, many pilots store their wings this way with no adverse effects“. Bemerkenswert, denn bislang galten Schirme mit langen Drahtformen wie z.B. C-Wires als problematisch. Ist hiermit

widerlegt. Auch A-/B-Schirme von UP lassen sich schnell packen, obwohl Nylon eingesetzt wird.

Die Entwicklung wie so oft weitergebracht, haben verschiedene mutige Hersteller mit viel finanziellem Risiko. Gleitschirm-Freigeist und -Entwickler Michael Nesler führte erst bei Icaro und dann bei Swing qualitativ hochwertige Nitinol-Stäbchen ein, die die Produktion eines einzigen Swing-Gleitschirms schnell um 200-300 Euro verteuern, meint Chef Günther Wörl: „Entwicklung in bessere Gleitschirm-Technologien wie Nitinol oder RAST kostet unglaublich viel Geld, das muss jedem klar sein“. Der Mut lohnt sich für den Kunden: Praktisch nur mit Werkzeug sind Nitinol-Drähte verbiegbare, denn der Nickel-Titan-Draht hat ein Form-Gedächtnis, das die Nase des Schirms immer wieder unter Spannung bringt. Mit Nitinol kann man ihre Schirme uneingeschränkt schnell packen, schreiben mir auch Niviuk und Skywalk. Selbst wenn unterschiedliche Hersteller unterschiedliche Nitinol-Qualitäten einsetzen, sind sie alle deutlich besser als PA6.6- und PVC-Stäbchen.

Genau das macht Schnellpacksäcke noch einmal so richtig sexy. Und nicht erst jetzt. Tandempiloten wissen schon lange, dass die meisten Schirme das wuschtelige, schnelle Packen immer schon verschleißfrei ertragen haben - entgegen aller Vorurteile von Schönwetter-Piloten. Nur richtig packen muss man auch den Schnellpacksack immer, siehe Bilder-Story nächste Seite.

Bleibt die Frage nach dem richtigen Schnellpacksack. Der gesamte Markt erfindet dauernd neue Schnellpacksäcke, ein richtiger Trend - ich habe mir alle angesehen. Den funktionalsten und günstigsten

ANZEIGEN

✓ PROFI-CHECK ✓ 2-JAHRES CHECK ✓ REPARATUREN ✓ RETTER PACKEN ✓ ALLE MARKEN



Paraglidercheck.de

Paraglidercheck, Max Kiefersauer, Riedweg 30, 83674 Gaißbach

info@paraglidercheck.de

Vertraue den Gleitschirmprofis

DHV zertifiziert seit 2007

Checks & Reparaturen aller Marken!

Herstellerbetrieb, Importeur, Servicecenter

www.kontest.eu ☎ 05321-7569006

KONTEST
GLEITSCHIRMSERVICE



für jeden Check gibt es ein Gratis Bandana!



BAUAIR

- Gleitschirmcheck
- Reparaturen
- Näharbeiten
- Retter packen

BauAir

An der Bretonenbrücke 8
83661 Lenggries
+49(0)8042/ 9740301

info@bauair-gleitschirmservice.de
www.bauair-gleitschirmservice.de





↑ Tragegurte ineinander oder mit kleinem Karabiner fixieren.



↑ Der Schnellpacksack liegt ca 70% geöffnet unter der Rosette und wird mit einem Fuss fixiert. Die Eintrittskante des Schirms bildet den äußeren Kreis. Jetzt wird die Mitte der Rosette kompakt in den Schnellpacksack gestopft. Dabei entweicht die Luft durch die offene Eintrittskante. Erst jetzt wird die Eintrittskante behutsam verstaut.



↑ Leinen vorsichtig stramm ziehen.



↑ Leinen werden auf der einen Seite des Schirms verstaut, der Tragegurt unbedingt auf der anderen. So ist ein Verheddern unmöglich.

Schnellpacksack hat Skywalk leider eingestellt - und leider wollen sie ihn laut Peter Müller so nicht mehr bauen. 15 Jahre Powerfliegen hat er bei mir durchgestanden und hält immer noch, Respekt.

Wie bei einem Müllsack wurde die Rosette einfach in den extrem leichten Sack geschoben, keine überflüssig lange Kordel hat gestört wie bei den meisten aktuellen Produkten. Die damalige geniale Besonderheit, den Sack mit Reißverschlüssen zusätzlich auf Kleinformat zu komprimieren, bietet heute im Ansatz nur noch der recht gute Packsack des Thermik-Magazins. Ansonsten haben alle Säcke Tücken. Mal sind die Schnallen



↑ Richtig gute Schnallen (Advance) machen mehr Sinn als Plastikschnallen. Einen ähnlich robusten Ansatz gab es im Test, z. B. auch vom guten Nova-Sack, dessen Packsack für Solos recht groß ist.

aus drittklassigem Plastik, mal sehen sie wirklich hässlich aus oder klobig oder sind nur für Tandempiloten geeignet - bis auf die beiden Packsäcke von Advance.

Man muss und darf es zugeben: Material und Packform sind elegant und durchdacht. Einzig fehlt die Funktion, die Säcke stark zu verkleinern, aber man ist hier auf einem guten Weg. Und wer weiß, vielleicht kommt irgendwann der beste Sack wieder zurück. Ein einziger, leichter Schnellpacksack, der beides kann: groß und luftig sein - oder eben klein und stärker komprimiert, wenn's mal sein muss. Denn das kann derzeit keiner so richtig. ▽

ANZEIGEN

GLEITSCHIRMSERVICE ROTH

2 Jahres Check Gleitschirm **155.- Euro**
 Retter packen **36.- Euro**
 Setpreis 2 Jahres Check mit Retter packen **175.- Euro**
Alle Preise inkl. Rückversand
 Kempfenerstraße 49 - 87629 Füssen - Tel. 0170-9619975
www.gleitschirmservice-roth.de

MoselGlider.de
OnTour

Manon Fischbach - Tel: 06502/9973540
 reisen@moselglider.de - www.moselglider.de/reisen